

Pfadibaustein: Auf drei Beinen kochen

Die benötigten Materialien kannst du bei Johannes ausleihen. Melde dich bei ihm und er liefert ab Bordsteinkante. Falls deine Eltern zufällig in der Nähe sind, können sie die Sachen auch abholen. Diese PDF bekommst du einlaminiert mit dazu. Falls du Fragen hast oder noch was benötigst, dann ruf an. Falls du jemanden zum Reden brauchst, dann ruf auch gerne an! Tel: 0176/35711171 Copyright J. Freimann

Tipp: Lass andere an deiner Freude teilhaben! Mach ein Foto und schicke es Johannes. Schreib auch etwas dazu!

Worum geht's?

Kochen? Das machen doch eher die Eltern oder die Oma? Das macht man in der Küche! Nein! Kochen über dem Feuer ist für alle etwas Tolles. Natürlich kann da auch was anbrennen, es muss geschnippelt werden und man muss wissen wie es geht. Es gibt aber viele Gerichte die man ganz toll über dem Feuer machen kann. Eintöpfe, Nudeln, Suppen, usw. Oder natürlich grillen! Versuch es mal! Es macht richtig Spaß und du wirst staunen wieviel Kraft und Hitze ein Feuer hat. Draußen schmeckt es noch viel besser! Für alles brauchst du drei Beine :-)



Auf dem Foto links werden Würstchen mit Spätzle gemacht. Alles auf drei Beinen, mit Dreibeinpfanne und Dreibein für den Topf. Oben siehst du den Grillrost.

Tipp! Mit der Kette am Dreibein regulierst du die Höhe vom Topf und damit die Hitze. Je nachdem was du kochst, ist es besser du lässt das Feuer erstmal runterbrennen und nutzt die Glut. Stell dich nicht in den Rauch und benutze Handschuhe gegen die Hitze.

Input: Im Supermarkt waren einige Regale leergekauft. Die Menschen machten sich Sorgen ob sie genug zu Essen haben. Das gab es schon sehr lange nicht mehr. Jesus kennt diese Sorgen. Er hat gesagt: „Sorgt euch nicht um euer Leben, oder was ihr essen und trinken werdet. Auch nicht um euren Leib und was ihr anziehen werdet. Ist das Geschenk des Lebens nicht viel wichtiger als diese Dinge? Guckt euch mal die Vögel an. Sie säen nichts aus, sie ernten nicht, sie hamstern nichts im Kühlschrank oder in der Speisekammer und unser Vater im Himmel, Gott, ernährt sie doch! Ihr seid Gott noch viel wichtiger als die Vögel!“ (frei nach Matthäus 6, 25-26). Gott versorgt uns! Deswegen gibt es den schönen Brauch vor dem Essen Gott dafür zu danken. Mach das mal. Und wenn du einem Bauern begegnet, dann danke ihm für seine Arbeit. Das vergisst er womöglich nie! Denn er steckt da viel Energie und Sorgfalt rein, damit wir zu Essen haben. Aber das Wachsen dazu, Regen, Sonne und diese Erde, das schenkt Gott!

Was brauche ich dafür? Bei Johannes bekommst du alles, bis auf Brennholz, Anzünder und natürlich Zutaten. Schau dir die Fotos an: großer und kleiner Topf, Grillrost, Dreibeinpfanne, Feuerschale, Dreibein